**Lesetipp: Der erste letzte Tag von Sebastian Fitzek**

Wer Krimis liest, dem ist Sebastian Fitzek ein Begriff. Als erster deutscher Autor wurde er mit dem europäischen Preis für Kriminalliteratur ausgezeichnet. Dieses Buch ist während des Lockdowns entstanden. Der Autor plante eine Kurzgeschichte und schliesslich entstand ein Roadtrip, der sich ganz anders präsentiert die üblichen Krimis Fitzeks.

Zur Geschichte: Livius Reimer macht sich auf den Weg von München nach Berlin, um seine hoffnungslose Ehe zu retten. Als sein Flug gestrichen wird, muss er sich den einzig noch zur Verfügung stehenden Mietwagen mit einer jungen Frau teilen, die – um es gelinde auszudrücken – sehr ungewöhnlich wirkt. Lea von Arnim stellt die biedere und überschaubare Welt von Livius innert Kürze auf den Kopf. Bereits nach der Abfahrt überstürzen sich die Ereignisse, denn Lea schlägt Livius ein verrücktes Gedankenexperiment vor: Was, wenn du wüsstest, dass der Tag, der vor dir liegt, dein letzter ist? Livius lässt sich darauf ein und erlebt nicht nur einen Tag der ihn in ungeahnte Höhen und Tiefen stürzt, sondern auch eine Kehrtwende in seinem Leben.

Die beiden Protagonisten Lea und Livius, die skurriler nicht sein könnten, wachsen den Leserinnen schnell ans Herz und mit Bedauern gelangt man ans Ende des Buches.

Für Sie gelesen: Cornelia Schmidli